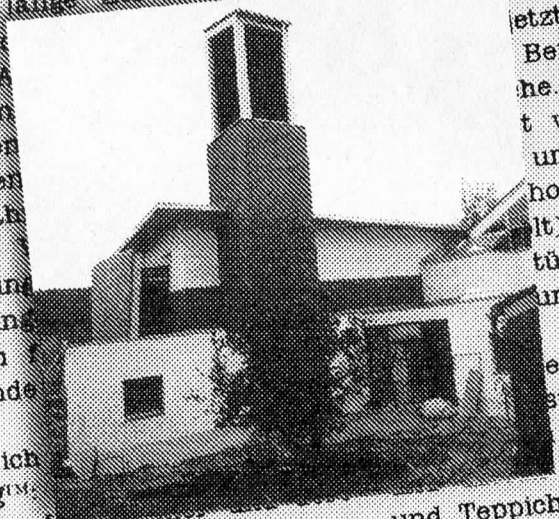
Gemeinde-brief

Evangelische Kirchengemeinde Kornelimünster - Zweifall

Nr.80 Dez. / Jan. 98

Herzlich willkommen!

Wenn sich am 30. November die Türen des neuen Gemeindezentrums für alle öffnen, ist eine lange Zeit des Pla- nens un
Am 1. A
Menschen
und alten
des geher
nur erat
Zeit an
sprechun
scheidun
mit ein
Gemeinde
kann.
Natürlich
fertig™
Lampen f
Bilder und Blumen, Vorhänge



eine Zwischendecke entstar
denen neuen Raum im obere
Bereich der alten Kirche. D
Räume des Altbaus sind s
renoviert word
etzt einen eigen
Bereich der e
he.
t verarbeitet w
und Wandverk
horn, Parkett
lt), und gepols
tühle lassen
undlich und
Die Prinzip
epult, Taufbe
ständer) im
sind aus
gefertigt.
und Teppichböden wurde
einige Räume ausgesuch
ne neue Küche mit The

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit!". Dieses Lied werden wir wie in jedem Jahr am 1. Advent anstimmen. Diesmal können wir diesen Vers mit besonderer Betonung singen, denn wir öffnen am 30. November die Tore des neuen Gemeindezentrums und werden mit einem Gottesdienst Einweihung feiern.

Die lange Zeit des Planens ist vorbei, ebenso die Übergangsphase in der katholischen Bergkirche und im Pfarrheim „Paradies".

Dann steht nicht mehr das Aussuchen von Geschirr und Fliesen, von Stühlen und Farben auf dem Programm. Wir werden versuchen, zum Wesentlichen zurückzukehren, nämlich zum Aufbau und zur Begegnung der Gemeinde Jesu Christi im Aachener und Stolberger Süden. Dabei haben wir die Hoffnung, daß die neuen Räume mit Leben gefüllt werden und Gottes guter Geist Begleiter bei allem Planen und Vorhaben sein wird.

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit!" Herzlich willkommen im neuen Haus!

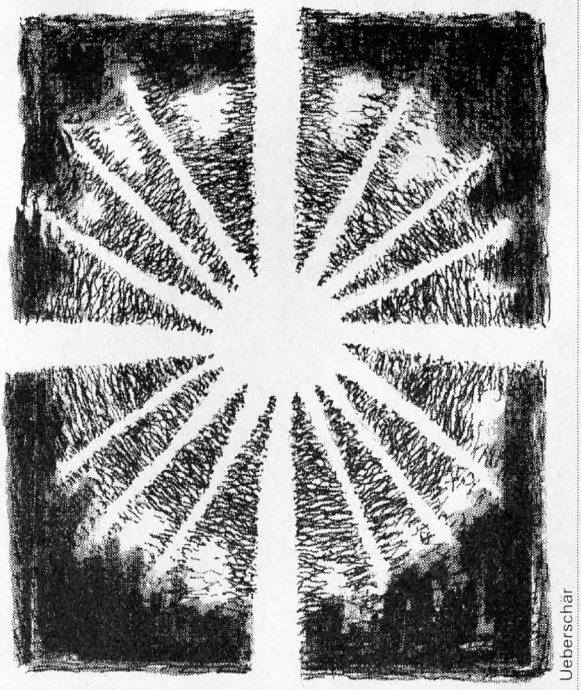
Ihr Harald Fenske

Eine Kirche des Glaubens, die nicht noch viel mehr Kirche der reinen und allumfassenden Liebe ist, ist nichts nütze.

Dietrich Bonhoeffer

GEMEINDEBRIEF NR. 80
Herausgeber: Presbyterium der Ev.Kirchengemeinde Kornelimünster-Zweifall, Schleckheimer Str. 12-16, 52076 Aachen - Kornelimünster, ☎ 02408 / 3282 **FAX** 02408 / 6199
Verantwortlicher Redaktionskreis: Sybill Bauch (Gestaltung), Gunda Beckers, Hannelore Ehrhardt, Harald Fenske (verantwortlicher Redakteur), Günther Haack, Ute Hoffmann, Petra Jentgens, Elvira Pralle, Andreas Reiner, Hans-Jürgen Sünner.
Druck: „WAbe" Druck, Aachen, Auflage: 2.950 Stck., Abgabe kostenlos.

Das langsame Licht


Ueberschar

„Sehet, die erste Kerze brennt..." Und warum nicht gleich vier? Wir hätten Licht doch so nötig an diesen langen, trüben Winterabenden, viel Licht! „Eines nach dem anderen, dann wird eine runde Sache draus." Ist das die Weisheit, die in den vier Kerzen am runden Kranz verborgen liegt? Ich versuche es. Langsam. Eine Kerze nach der anderen.

Ich nehme mir Zeit. Jede Kerze steht für ein Jahrtausend, in dem das Volk Israel auf den Messias wartete. Ich habe vier Wochen lang Zeit, ein paar Geschichten aus diesen Jahrtausenden wieder einmal nachzulesen. Und nachzudenken: Woher komme ich? Worauf warte ich?

Ich lasse Licht werden. Vier Wochen habe ich Zeit, dunkle Ecken auszuleuchten: auf dem Speicher der fast vergessenen Gefühle, Erinnerungen und Pläne, der ungeschriebenen Briefe und der nie ausgesprochenen Worte. Was gehört längst ans Licht? Und was sieht – bei Licht besehen – gleich ganz anders aus?

Ich spüre die Wärme – mitten im kalten Winter. Ich spüre, wie nötig sie ist: für die Freundschaften, die ich auf Eis gelegt habe. Für die Anteilnahme, die ich mir vorgenommen hatte – schon Schnee von gestern? Für die Winkel, in denen ich innerlich friere. Vier Wochen Zeit, es tauen zu lassen.

Ich brauche Phantasie – einen kleinen Geistesblitz, was ich schenken könnte. Was brauchen die Kinder, der Partner, die Freunde? Was brauchen sie wirklich, von mir? Vielleicht Zeit, Licht, Wärme und Phantasie?

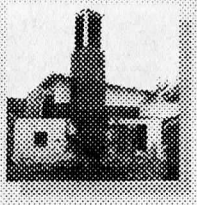
Dann wäre ich, am Ende dieses Advents, gut angekommen: bei denen, die ich beschenken will – und bei dem, der uns beschenken will. *Inge Müller*

Herzlich Willkommen!

Wenn sich am 30. November die Türen des neuen Gemeindezentrums für alle öffnen, ist eine lange Zeit des Planens und Arbeitens vorbei. Am 1. Advent werden viele Menschen durch die neuen und alten Räume des Gebäudes gehen. Viele werden dann nur erahnen können, wieviel Zeit an Vorüberlegungen, Besprechungen, Sitzungen, Entscheidungen nötig waren, damit ein fertiges Gebäude der Gemeinde übergeben werden kann.
Natürlich ist nicht alles „fertig": einige Möbel und Lampen fehlen, hier und dort Bilder und Blumen, Vorhänge und Garderoben usw. Manches muß ja auch erst wachsen, und wir müssen uns einleben. Zunächst verzichten mußten wir aus finanziellen Gründen auf die Anfertigung eines Kirchenfensters und auf eine Erweiterung der Orgel.
Markant steht jetzt das Gemeindezentrum an der Schleckheimer Str. Die neugestalteten Außenanlagen mit einem breiten Zuweg (ohne Stufen) führen uns auf einen Innenhof, der bei schönem Wetter zum Verweilen einlädt. Durch eine Doppeltür gelangen wir in das große Foyer, von dem aus Gottesdienstraum, Gruppenräume, Toiletten und Küche gut erreichbar sind. Eine Treppe, umrahmt von offener Verglasung, führt auf die Empore und in den durch eine Zwischendecke entstandenen neuen Raum im oberen Bereich der alten Kirche. Die Räume des Altbaus sind saniert und renoviert worden und haben jetzt einen eigenen Zugang im Bereich der ehemaligen Küche.
Viel Holz ist verarbeitet worden: Türen und Wandverkleidung aus Ahorn, Parkett aus Robinie (geölt), und gepolsterte Buchenstühle lassen alle Räume freundlich und hell erscheinen. Die Prinzipalien (Altar, Lesepult, Taufbecken und Kerzenständer) im Altarraumbereich sind aus Ahorn und Metall gefertigt. Fliesen und Teppichböden wurden für einige Räume ausgesucht. Eine neue Küche mit Thekenbereich lädt besonders nach den Gottesdiensten beim Kirchenkaffee zum Verweilen ein. Zu den neuen technischen Einrichtungen gehört eine durch Funkuhr gesteuerte Glockenanlage, ein Münztelefon für ausgehende Gespräche und eine fest installierte Lautsprecheranlage.
Wir hoffen sehr, daß das neue Gemeindezentrum zu einer lebendigen Begegnungsstätte wird, in der Menschen gemeinsam versuchen, Christentum zu leben und mit anderen ins Gespräch zu kommen. Verschiedene besondere Veranstaltungen im Winterhalbjahr, zu denen wir noch gesondert einladen, sollen dazu beitragen.

Gottes guter Segen begleite uns bei unserem Planen und Vorhaben.

Harald Fenske



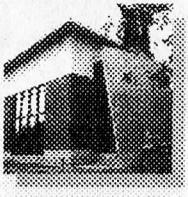
E i n w e i h u n g

des erweiterten Evangelischen Gemeindezentrums
am Sonntag, dem 30. November 1997.

10.30 Uhr Schlüsselübergabe, anschliessend
Festgottesdienst in der neuen Kirche.

Nach dem Gottesdienst:

- kleiner Imbiss mit Suppe, Kaffee und Kuchen
- Besichtigung des Hauses
- Infos zum Umbau
- Basteln, Singen, Spielen für Kinder
- offenes Singen zum Advent
- 16.30 Uhr musikalischer Ausklang



Evangelische Kirchengemeinde Kornelimünster - Zweifall
Schleckheimerstr. 12-16, 52076 Aachen, 02408/3282

DREI NEUE IN UNSERER GEMEINDE

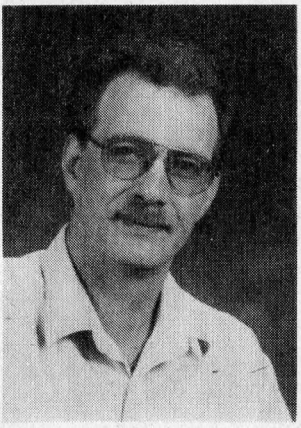
Ein herzlicher Willkommensgruß an unseren neuen Küster, eine neue Vikarin und an den neuen Zivi

In den kommenden Monaten bekommt unser Gemeindeleben nicht nur durch das neue Gemeindezentrum ein anderes Gesicht, unser Team der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird in der Zeit von Dezember bis Januar bereichert durch drei, die in unserer Gemeinde ihren Dienst beginnen.
Wir hoffen, daß sie von Ihnen allen gut aufgenommen werden, so daß sie sich schnell als dazugehörig empfinden und sich gerne in unserer Gemeinde engagieren!

Zum 1.1.1998 beginnt unser neuer hauptamtlicher Küster, Herr Frank Peter Schulze seinen Dienst in unserer Gemeinde. Im November hat er schon vor der Einweihung mit Hand angelegt und so das Gemeindehaus schon unmittelbar vor der Einweihung kennengelernt.

VORSTELLUNG DES NEUEN KÜSTERS

Hallo, liebe Gemeindemitglieder,
am ■ 1. Januar 1998 trete ich mein Amt als Küster in unserer Kirchengemeinde an und nehme dieses zum Anlaß, mich Ihnen etwas näher vorzustellen.



Mein Name ist Frank Schulze, ich bin 41 Jahre alt und wohne derzeit in Walheim. Nach meiner Schulausbildung habe ich eine Lehre zum Estrichleger gemacht und in diesem Beruf bis 1992 gearbeitet.
Seit 1992 bin ich als Hausverwalter bei der Stadt Aachen angestellt. Meine Tätigkeit umfaßte dort die Verwaltung, Instandhaltung, gelegentliche Renovierungen und die Koordination von größeren Reparaturen sowohl im als auch am Haus.
Als Küster werde ich mich um die Pflege und Instandhaltung unseres Gotteshauses sowie der dazugehörenden Gebäude und der Außenanlagen kümmern.
Gerne stehe ich der Kirchengemeinde kreativ und organisatorisch bei der Planung und Durchführung von Festen und anderen Aktivitäten zur Verfügung.
Ich freue mich auf eine allseitig gute Zusammenarbeit.

Frank Schulze

Bereits vor Weihnachten fängt die Gemeindezeit von Frau Metje Steinau an, meiner neuen Vikarin. In den vergangenen drei Monaten war sie schon im Schulpraktikum an der Grundschule Walheim bei Frau Brasseur.

NEUE VIKARIN IN DER GEMEINDE

Ich heiße Metje Steinau und bin seit dem ■ 01. Oktober Vikarin dieser Gemeinde.

Geboren am 12.07.1970 in Mannheim, bin ich in Hamburg, Hannover und seit 1981 in Herzogenrath-Kohlscheid aufgewachsen. Ich habe an der Viktoria-Schule in Aachen 1989 das Abitur gemacht. Im Herbst des Jahre habe ich in Berlin das Theologiestudium begonnen. Dies war eine intensive Zeit, den Mauerfall und die Wiedervereinigung habe ich hautnah miterlebt. 1992 bin ich nach Bonn gegangen und habe dort mein Studium fortgesetzt.

Im September diesen Jahres habe ich das Erste Theologische Examen bestanden und habe auf eigenen Wunsch Frau Hoffmann als Mentorin bekommen. Am 28. November habe ich meinen langjährigen Freund Bruno Steinau geheiratet.

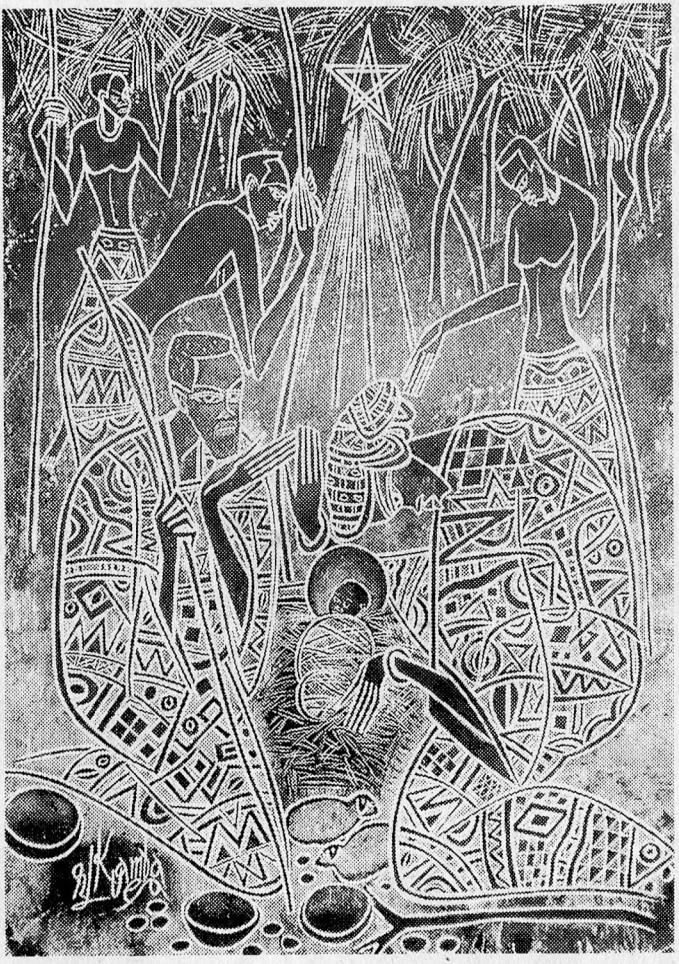
Meine große Leidenschaft ist die Musik: seit 13 Jahren spiele ich Klarinette und kann mit der Gitarre Lieder begleiten. Außerdem singe ich seit fünf Jahren im Heinrich-Schütz-Chor in Aachen.

Ich bin neugierig auf die Aufgaben, die jetzt in der Gemeinde auf mich zukommen, und freue mich auf die Gespräche mit Ihnen.

NEUER ZIVI IN DER GEMEINDE

Nachdem es lange so aussah, als fänden wir zum 1.12. keinen neuen Zivildienstleistenden, hat sich mit Rene Koep aus Hahn dann doch noch ein junger Mann beworben, der in der Diakonie und bei hausmeisterlichen Tätigkeiten Frau Dannert und Herrn Schulze unterstützen wird.

Ute Hoffmann



Zaire, Die Geburt Christi

Für diese Erde ohne Licht
wird der Herr geboren.
Um die Finsternis zu besiegen,
wird der Herr geboren.
Um unsere Welt zu verändern,
wird der Herr geboren.
Um die Freiheit zu bringen,
wird der Herr geboren.
Um die Ketten zu zerbrechen,
wird der Herr geboren.
In jedem Menschen, der frei ist,
wird der Herr geboren.

Aus: Vamos Caminando

Brot für die Welt

KREISKIRCHLICHES ENTWICKLUNGSHILFEPROJEKT

Neues aus Bugamba - Tansania in Afrika

Die Projektarbeit macht große Fortschritte. So erfreut sich die Erste-Hilfe-Station regen Zuspruchs. Die fünf Mitarbeiter sind bis zu vierzehn Stunden am Tag im Einsatz; kein Wunder, gibt es doch für 30 000 Menschen im Umkreis von 6 Bootsstunden keinerlei sonstige Hilfsstationen. Zuspruch und Akzeptanz in der Bevölkerung sind inzwischen solchermaßen groß, daß zwischenzeitlich Nachbarregionen wiederholt nachfragten, ob nicht auch bei ihnen ein solches Projekt gestartet werden könne.

Unsere afrikanischen Partner stellen nun einen weiteren - zweiten - einheimischen Arzt ein, um den Leiter der Gesamtarbeit, Herrn Kimbambai, für die präventive - und weitaus wichtigere - Dorfentwicklungsarbeit/Community-Arbeit freistellen zu können, den eigentlichen Schwerpunkt des Bugamba-Projekts.

Wir arbeiten eng mit den staatlichen Gesundheitsstellen zusammen.

Das Gesundheitsministerium in der Hauptstadt Daressalam - drei Tagesreisen entfernt - unterstützt die Arbeit, indem es notwendige Genehmigungen bislang in vergleichsweise kurzer Zeit erteilte.

Die Zusammenarbeit mit der christlichen Gemeinde vor Ort gestaltet sich nicht immer ganz einfach, da sich viele Gemeindemitglieder mehr „westliche Errungenschaften", wie z.B. Fernsehgeräte, Videos sowie hochtechnisierte medizinische Gerätschaften wie Röntgenapparate usw., wünschten.

Dies kann jedoch nicht Sinn des Projektes sein, und so haben es unsere afrikanischen Projektpartner nicht immer leicht, sich solchen - verständlichen, jedoch nicht gerade förderungswürdigen - Anliegen zu versagen.

Nachdem nun die Anfangsschwierigkeiten weitgehend überwunden sind und die Arbeit weitaus besser läuft als erhofft, stellt sich die Frage nach der Zukunft.

Wie angedeutet, sollen die Gesundheitsvorsorge sowie die allgemeine Dorfentwicklungsarbeit vorangetrieben werden. Für diesen Zweck haben wir Herrn Kimbambai in Kenia zu einem Fortbildungsseminar angemeldet.

Wir prüfen die Finanzen, ob noch ein weiterer Mitarbeiter teilnehmen kann.

Weitere Projektwünsche in absehbarer Zukunft:

Boot für Krankentransporte, Medikamentenfinanzierung, woraus dann die Gehälter der Mitarbeiter erwirtschaftet werden, spezielles Aidsprogramm, Unterstützung des staatlichen - deshalb mittellosen - Bezirkskrankenhauses, in das die schweren Krankheitsfälle „unserer" Station gebracht werden.

Bei aller Begeisterung der Bevölkerung vor Ort für die Bugamba-Projekt-Arbeit und verständlichen Ausweiterungswünschen ist sich jedoch die Medizinische Missionshilfe mit ihren afrikanischen Partnern dahingehend einig, den Einsatzbereich regional nicht wesentlich auszuweiten, sondern bestehende Aktivitäten zu festigen und in ganz kleinen Schritten die einheimischen Christen in noch stärkerem Maße in die Verantwortung einzubinden.

Dr. G. Scherer

GEBURTSTAGE

Dezember 1997

05. 12. 1908 Gerda Krüger, Corneliastr. 45, Breinig
05. 12. 1923 Lambertus van Dillen, Friesenrather Weg 94, Friesenrath
06. 12. 1914 Helene Schwaneberg, Prämienstr. 36, Walheim
06. 12. 1920 Herta Kuhn, Auf dem Eisenstein 2, Breinig
09. 12. 1906 Margarete Borowski, Hundertsweg 6, Friesenrath
10. 12. 1921 Christel Mahr, Schwinningstr. 17, Oberforstbach
11. 12. 1907 Anneliese Kamp, Oberforstbacher Str. 267, Oberforstbach
11. 12. 1908 Erwin Pütz, Florastr. 29, Walheim
13. 12. 1907 Erich Dormann, Schleidener Str. 126, Walheim
13. 12. 1918 Hilde Bock, Hochhausring 19, Walheim
13. 12. 1924 Walter Enge, Bertholdstr. 2, Breinig
14. 12. 1903 Helene Schreiner, Abteigarten 3, Kornelimünster
16. 12. 1911 Ruth Mansfeld, Schmithofer Str. 43, Walheim
18. 12. 1906 Otto Pritschkat, Rainweg 36, Venwegen
22. 12. 1924 Hans Hirsch, Am Schaafweg 3, Walheim
22. 12. 1925 Irene Kull, Am Tomborn 55, Breiniger Berg
23. 12. 1916 Luise Marzenke, Hochhausring 14, Walheim
23. 12. 1922 Wilhelm Bauer, Kroitzheider Weg 34, Schleckheim
24. 12. 1909 Erich Dünnbier, Senkestr. 40, Walheim
24. 12. 1913 Frieda Schellekens, Kornbendstr. 2, Zweifall
24. 12. 1915 Elfriede Ritter, Teichstr. 2, Venwegen
26. 12. 1927 Walter Beck, Leuwstr. 42, Vicht
26. 12. 1927 Margot Frings, Am Burgberg 32, Vicht
27. 12. 1917 Lieselotte Klein, Münsterstr. 42, Kornelimünster
28. 12. 1908 Alfred Dunkel, Hebscheider Str. 61, Eynatten-Lichtenb.
30. 12. 1922 Gertrud Werner, Alfons-Gerson-Str. 22, Kornelimünster
31. 12. 1914 Eleonore Baldamus, Aachener Str. 204, Schleckheim

Gott spricht: Januar 1998 · Josua 1, Verse 5 und 6
Ich lasse dich nicht fallen
und verlasse dich nicht.
Sei mutig und stark!

GEBURTSTAGE

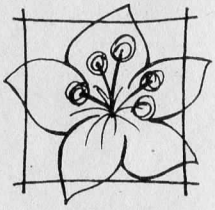
Januar 1998

01. 01. 1916 Kurt Erhardt, Florastr. 46, Walheim
01. 01. 1925 Walter Kupsch, Kornbendstr. 29, Zweifall
03. 01. 1921 Ilse Kvasny, Josef-Büchel-Str. 35, Walheim
04. 01. 1926 Hans Knoll, Speerwinkel 17, Oberforstbach
05. 01. 1920 Ingeborg Meyer zur Heide, Kochsgasse 2, Venwegen
05. 01. 1924 Heinz Schelske, Frennetstr. 80, Schmithof
06. 01. 1922 Heinrich Dux, Corneliastr. 58a, Breinig
06. 01. 1923 Hildegard Gerhards, Pützweg 1, Vicht
07. 01. 1924 Helene Krümmel, Jägerhausstr. 102, Zweifall
10. 01. 1910 Herbert Schultze, Hundertsweg 19, Friesenrath
10. 01. 1923 Maria Kouba, Kroitzheider Weg 70, Schleckheim
10. 01. 1927 Annemarie Loth, Fischbachstr. 32, Vicht
11. 01. 1927 Elfriede Wolter, Rainweg 2, Venwegen
12. 01. 1925 Erna Patzig, Hundertsweg 7, Friesenrath
13. 01. 1921 Henriette Stoff, Tannenbergstr. 4, Zweifall
14. 01. 1928 Ursula Knoll, Speerwinkel 17, Oberforstbach
15. 01. 1908 Auguste Becker, Korneliusstr. 16, Kornelimünster
15. 01. 1917 Helene Huschenbett, Werkstr. 56, Zweifall
15. 01. 1924 Ilse Baron, Schieferstr. 9, Schleckheim
15. 01. 1927 Hans Rackow, Kiefernweg 12, Oberforstbach
17. 01. 1917 Erich Mündel, Albert-Einstein-Str. 74, Walheim
17. 01. 1922 Eberhard Hennig, Wermutsbrunnstr. 16, Walheim
19. 01. 1922 Max Gabbert, Korneliusstr. 49, Kornelimünster
19. 01. 1926 Ilse Walter, Albert-Einstein-Str. 24, Walheim
21. 01. 1922 Erna Leskau, Vennstr. 101, Venwegen
23. 01. 1920 Meta Siech, Breiniger Berg 105, Breiniger Berg
24. 01. 1911 Maria Birnbacher, Plätschenbend 1, Venwegen
24. 01. 1916 Elisabeth Heidrich, Rainweg 36, Venwegen
24. 01. 1919 Gertud Kämpfer, Hochhausring 19, Walheim
24. 01. 1928 Johanna Lück, Magelspfad 84, Sief
26. 01. 1924 Hildegard Hertel, Dorfstr. 28, Hahn
28. 01. 1916 Marie Riefenstahl, Wilbankstr. 143, Sief
29. 01. 1921 Hilda Börner, Hochhausring 10, Walheim
29. 01. 1923 Emmi Wirtz, Fischbachstr. 22, Vicht
30. 01. 1926 Ursula Jacobsen, Hundertsweg 3, Friesenrath
31. 01. 1920 Hilde Puzicha, Auf der Kier 9, Walheim
31. 01. 1925 Horst Sartorius, Eifelstr. 14, Vicht

DANK AN DANIEL SCHNAKENBERG

Die 13 Monate Zivildiensttätigkeit von Daniel Schnakenberg enden zum 30. November. Trotzdem wird er unsere Gemeinde nicht dann schon verlassen, da wir ihn dafür gewinnen konnten, im Monat Dezember die Küstervertretung zu übernehmen.
Wir sind froh über diese Lösung, denn mit Ihrer ruhigen, gelassenen und hilfsbereiten Art haben Sie auch hektische Zeiten im Zivildienst gut gemeistert, Sie kennen ja auch schon eine ganze Reihe der Aufgaben, die im Dezember auf Sie warten.
Für Ihre Zeit in unserer Gemeinde möchten wir Ihnen herzlich danken

Unser Wunsch für Sie ist es, daß Sie in der Zukunft auch Ihre beruflichen Vorstellungen verwirklichen können und daß Sie bald einen Ausbildungsplatz finden!



NEUE PRESBYTERIN

In der Presbyteriumssitzung im September ist Frau Hannelore Ehrhardt aus Oberforstbach in geheimer Abstimmung als Nachfolgerin für den ausgeschiedenen Heiko Theißen in das Presbyterium berufen worden.
Am 19. Oktober wurde sie in das Presbyteramt eingeführt.

Frau Ehrhardt ist einer Reihe von Gemeindegliedern schon durch ihre Tätigkeit im Besuchsdienst und als Chorsprecherin bekannt, und wir freuen uns, daß Sie sich künftig im Presbyterium für die Belange der Gemeinde engagieren wollen!

Ute Hoffmann

Kinder- und Jugendtelefon

08 00 - 111 03 33

Rat und Hilfe montags bis freitags von 15 bis 19 Uhr

Kinder- und Jugendtelefon

08 00 - 111 03 33

Rat und Hilfe montags bis freitags von 15 bis 19 Uhr

DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE

Es begab sich aber zu der Zeit, daß ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, daß alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, daß er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, daß sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Laßt uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

LUKASEVANGELIUM KAPITEL 2, VERSE 1-20

vorschau & hinweise

ÖKUMENISCHER BIBELKREIS KORNELIMÜNSTER

Donnerstag, den ■ 11. Dezember und Donnerstag, den ■ 22. Januar, jeweils um 20 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum. Ausgewählte Texte aus dem Matthäusevangelium werden ausgelegt und bilden die Grundlage für Gespräche über neutestamentliche Theologie und ihre Bedeutung für unser Leben heute.

ÖKUMENISCHER BIBELKREIS ZWEIFALL - VICHT

Unsere Reihe über den Römerbrief setzen wir fort am Donnerstag, dem ■ 11. Dezember, um 20 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Zweifall: Römer 8 „Wir wissen, daß Gott bei denen, die ihn lieben, alles zum Guten führt."
Am Donnerstag, dem ■ 22. Januar, sprechen wir im Kath. Pfarrheim Vicht über Röm. 9-11 (Israels Weg mit Gott).

EINE-WELT-GRUPPE

Im Dezember treffen wir uns voraussichtlich im privaten Rahmen. Im Januar laden wir herzlich ein zu Freitag, dem ■ 23. Januar 1998, im Ev. Gemeindezentrum Kornelimünster.

FRAUENHILFE ZWEIFALL

Die Termine für unsere nächsten Treffen sind am Mittwoch, dem ■ 17. Dezember, und am Mittwoch, dem ■ 14. Januar 98, um 15 Uhr im Gemeindehaus in Zweifall.

FRAUENHILFE KORNELIMÜNSTER

Die Termine für unsere nächsten Treffen sind: Mittwoch, ■ 3. Dezember (Adventsfeier), und Mittwoch, ■ 7. Januar 98, um 15.00 Uhr, im Gemeindezentrum Kornelimünster.

SENIORENTREFF KORNELIMÜNSTER

Alle Senioren laden wir herzlich zu unseren nächsten Treffen ein. Bitte notieren Sie sich folgende Termine:
■ 3. Dezember, ■ 17. Dezember, ■ 7. Januar 98 und ■ 21. Januar 98, um 9.30 Uhr, im Gemeindezentrum Schleckheimer Str. 14.

GESELLIGES TANZEN

Geselliges Tanzen seit 10 Jahren

Kontras, Squares, Reihen- und Kreistänze (auch historisch) mit Ansagen, Klön-Pause inbegriffen.
Teilnehmer: einzeln, als Paare oder in Gruppen.
Erforderlich: Spaß am Tanzen, aber keine besonderen Vorkenntnisse.
Neugierige sind uns jederzeit willkommen!
Wir treffen uns donnerstags, meist vierzehntäglich, jeweils 20 Uhr bis 22 Uhr im Gemeindezentrum Kornelimünster, Schleckheimer Str. 14.
Bitte notieren Sie sich folgende Termine: ■ 04. Dezember, ■ 18. Dezember, ■ 08. Januar und ■ 22. Januar 98.

ADVENTSFEIERN FÜR ÄLTERE GEMEINDEGLIEDER

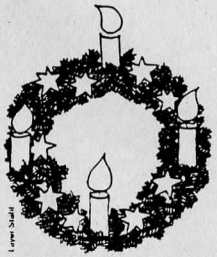
Wir laden alle Gemeindeglieder, die älter als 70 Jahre sind, zu unseren Adventsfeiern ein. Eine gesonderte schriftliche Einladung ist an alle Betroffenen ergangen. Wir bitten um Anmeldung auf den dort beigefügten Anmeldezetteln. Die Adventsfeiern finden statt: am Mittwoch, dem ■ 10. Dezember, für die Stolberger Gemeindeteile, und am Donnerstag, dem ■ 11. Dezember, für die Aachener Gemeindeteile, jeweils um 15 Uhr im Gemeindezentrum Kornelimünster.

BRIEFMARKEN FÜR BETHEL

Für die Diakonischen Anstalten Bethel sammeln wir laufend gestempelte Briefmarken, Restdevisen aus dem Urlaub und gebrauchte Telefonkarten. Im Gemeindebüro Kornelimünster hängt ein gelber Holzkasten, in den Sie alle Briefmarken, auch Dauerserien, Devisen und Telefonkarten einlegen können.

OFFENER ABEND IM ADVENT

Zum traditionellen offenen Abend laden wir alle Gemeindeglieder ganz herzlich ein, die mit uns in der Adventszeit einen Abend der Begegnung verbringen wollen. Gemeinsam werden wir singen, miteinander reden, feiern und essen. Wir treffen uns dieses Jahr in Zweifall und hoffen, daß möglichst viele am Freitag, dem ■ 12. Dezember, um 19.30 Uhr, in der Kirche und im Gemeindehaus Zweifall dabeisein können.



GOTTESDIENSTE AM HEILIGEN ABEND

Wir laden alle ganz herzlich ein zu sechs unterschiedlich gestalteten Gottesdiensten am Heiligen Abend.

Zweifall

- ■ 14.30 Uhr Familiengottesdienst (geeignet für Familien mit Kleinkindern)
- ■ 17.30 Uhr Christvesper

Kornelimünster

- ■ 16.00 Uhr Familiengottesdienst (vor allem für Familien mit Kleinkindern
- ■ 18.00 Uhr Christvesper
- ■ 23.00 Uhr Christmette

Oberforstbach

- ■ 16.00 Uhr Christvesper (auch für Familien)

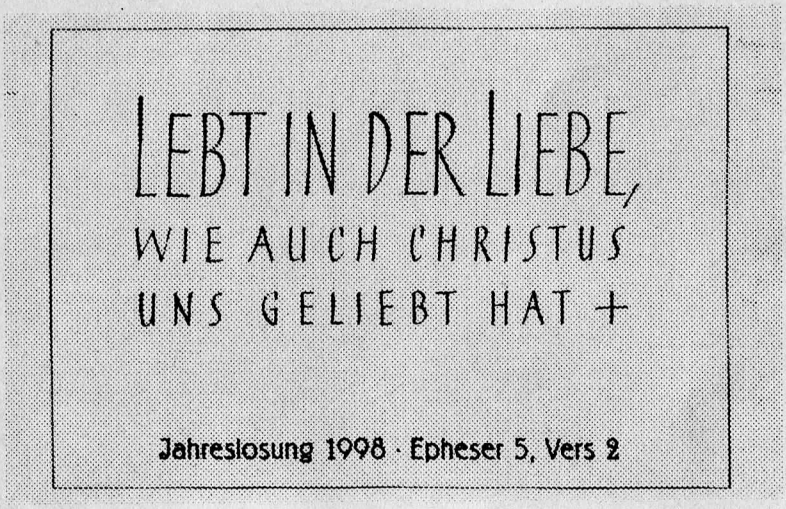
Kath. Pfarrkirche St. Rochus

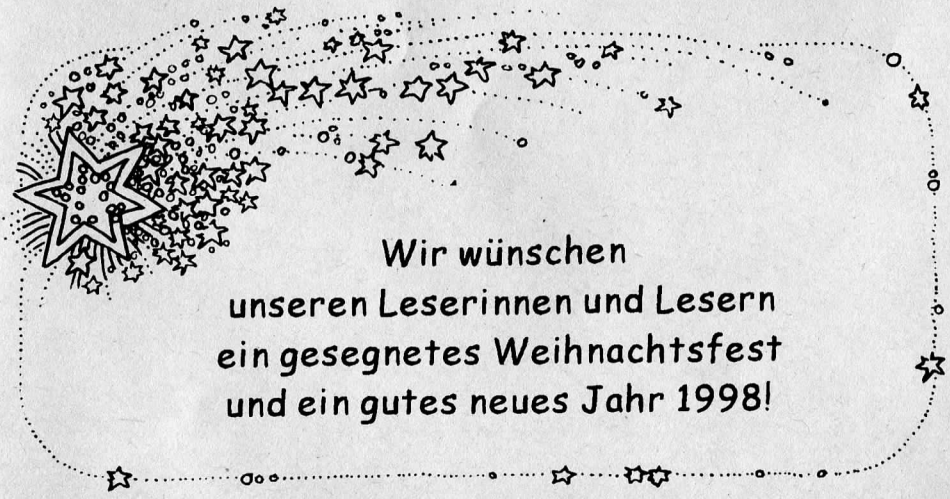
Brot für die Welt

Auch in diesem Jahr möchten wir wieder vor allem in der Advents- und Weihnachtszeit auf die Aktion „Brot für die Welt" hinweisen. Dieses von der Evangelischen Kirche eingerichtete Hilfswerk fördert seit Jahrzehnten Projekte in den unterentwickelten Ländern und leitet vor allem zur Selbsthilfe an. Die Sammlungen in den Heiligabendgottesdiensten sind für „Brot für die Welt" bestimmt. Sie haben auch die Möglichkeit, Spenden im Gemeindebüro abzugeben oder auf unser Spendenkonto Nr.12 0063 035 bei der Raiffeisenbank Walheim-Kornelimünster (BLZ 391 627 91) zu überweisen.
Auf Wunsch wird Ihnen eine Spendenbescheinigung ausgestellt.

SINGEGOTTESDIENST NACH WEIHNACHTEN
28.12.97 Kornelimünster

„Zwischen den Jahren", so nannten früher die Menschen die Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr. Die meisten haben Urlaub, viele haben Zeit für sich und andere und so wollen wir einen Gottesdienst feiern, der in besonderer Weise zur Ruhe und Besinnung anleiten möchte. Wir wollen Gelegenheit zum „Atemholen" geben, viel miteinander singen, kurze Texte bedenken und uns einfangen lassen von der besonderen Stimmung der Zeit „zwischen den Jahren".





HERZLICHEN DANK!

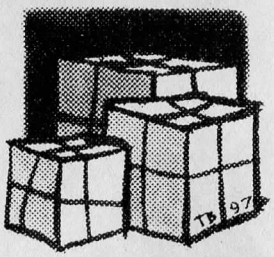
Unter dieser Überschrift haben wir uns im katholischen Pfarrbrief „Kontakte“ u.a. mit diesen Worten bedankt:

„In der Bergkirche haben wir an jedem Sonntag Gottesdienst gefeiert, Kinder wurden getauft, junge Menschen haben dort geheiratet. Zwei Konfirmationen waren im Frühjahr Höhepunkte, auch der Ökumenische Gottesdienst mit dem Aachener Friedenskreuz und dem Abend der Begegnung in der Krypta.
Wir möchten Dank sagen für die Gastfreundschaft und das gute Miteinander in der Bergkirche und im „Paradies“. Völlig unkompliziert und unbürokratisch haben Propst Müller und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der katholischen Gemeinde dafür gesorgt, daß die Übergangsphase für uns erträglich war.
Wir werden diese Zeit der Gastfreundschaft dankbar in Erinnerung behalten und wünschen der katholischen Schwestergemeinde, daß die Bergkirche auch in Zukunft genutzt werden kann als Stätte des Gebets, der Verkündigung und der Gemeinschaft.
Herzlichen Dank!“

Harald Fenske

RUSSLANDPAKETE

In den letzten Tagen haben wir Pakete nach Kasachstan geschickt, um den Menschen dort eine Freude zu bereiten. Es besteht jedoch noch eine finanzielle Lücke auf unserem Spendenkonto. Wir bitten deshalb noch dringend um Spenden auf unser Konto bei der Raiffeisenbank Walheim-Kornelimünster, Kto. Nr. 12 00663 035, BLZ 39162791, Stichwort: „Rußlandpakete“.

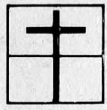


Die wöchentlichen und vierzehntägigen Veranstaltungen in unserer Gemeinde: wie die Kinder- und Jugendgruppen, den Chor, die ökumenische Frauengruppe, den Erwachsenenkreis und die Öffnungszeiten der Bücherei entnehmen Sie bitte dem Veranstaltungskalender, der nach dem Gottesdienst am Ausgang zum Mitnehmen ausliegt und in den Kirchen aushängt.

TAUFEN
Lea Hoffmann, Brand -
Bente Rackow, Roetgen -
Lars Hermanns, Schmithof -
Christoph Schult, Mausbach.

TRAUUNGEN
Uwe Weng, Zweifall u. Annette Burck, Jülich.

BEERDIGUNGEN
Erna Witt (86), Schleckheim -
Renate Farina (38), Frankfurt -
Andreas Sziegel (96), Walheim.



ÜBERTRITTE
Wolfgang Musiolik, Breinig.

ANSCHRIFTEN
Pfarrer Harald Fenske, Schleckheimer Str. 16, Kornelimünster ☎ 02408 / 44 98
Pfarrerin Ute Hoffmann, Apfelhofstr. 29, Zweifall ☎ 02402 / 75 01 02
Küsterin in Zweifall Josefine Willems, Apfelhofstr. 3, Zweifall ☎ 02402 / 72 7 83
Jugendleiter Manfred Näthke, Jacobstr. 58, 52477 Alsdorf ☎ 02404 / 62 7 46
Kirchenmusiker Klaus Dederichs ☎ 003145 / 54 299 50
Mitarbeiterin im Sozialdienst Liesel Dannert ☎ 02408 / 8 01 44
Zivildienstleistender Rene Koep c/o ☎ 02408 / 32 82
Finanzkirchmeister J. Berger, Oberforstb.Str. 57, Kornelimünster ☎ 02408 / 42 51

GEMEINDEBÜRO
Schleckheimer Str. 12, Kornelim. ☎ 02408 / 3282 FAX 02408 / 6199
Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9.00 bis 12.00
Mittwoch u. Donnerstag 14.30 - 17.00 Uhr
Verwaltungsangestellte Mechthild Daniells und Elvira Pralle

KIRCHENBUS
■ Abfahrtstage siehe Gottesdiensttabelle (letzte Seite)
9.50 Uhr Breiniger Berg
9.55 Uhr Breinig (gegenüber Sparkasse)
10.00 Uhr Venwegen (Kreuzung Breinig)
10.05 Uhr Hahn (kath. Kirche)
10.10 Uhr Walheim (Montebourgstr.)
10.15 Uhr Schleckheim (Schleckheimer Kapelle)
10.20 Uhr Oberforstbach (Kreuzung Aachener / Oberf. Str.)

GOTTESDIENSTE

Datum	Zweifall 9.15 h	Kornelimünster 10.30 h
30.11.97 1. Advent	---	**FENSKE / HOFFMANN** (Einweihungsgottesdienst)
07.12.97 2. Advent	**FENSKE** / Abendmahl	**FENSKE** /Abendmahl Kirchenbus
13.12.97 Samstag	**18.00 h HOFFMANN**	---
14.12.97 3. Advent	---	**HOFFMANN**
21.12.97 4. Advent	**HOFFMANN** / Familiengottesdienst	**SÜNNER** gleichzeitig KIGO - Weihnachtsfeier
24.12.97 Heiligabend	**14.30 HOFFMANN** Familiengottesdienst **16.00 SÜNNER u. KIGO-Kreis** Christvesper St. Rochus Oberforstbach **17.30 HOFFMANN** Christvesper	**16.00 FENSKE** Familiengottesdienst **18.00 FENSKE** Christvesper **23.00 FENSKE** Christmette
25.12.97 1. Weihn. Tag	**KÖHNE** Abendmahl	**KÖHNE** Abendmahl
26.12.97 2. Weihn. Tag	**Zentraler Gottesdienst für die Nordeifel: ADAMS** / Abendmahl **10.00 Uhr** in Lammersdorf	
28.12.97 1. So. n. Weihn.	---	**FENSKE** Singegottesdienst
31.12.97 Silvester	**16.30 FENSKE** / Abendmahl Jahresschlußandacht	**18.00 FENSKE** / Abendmahl Jahresschlußandacht
01.01.98 Neujahr	**Zentraler Gottesdienst für die Nordeifel: KÖHNE** **10.15 Uhr** in Roetgen	
04.01.98 2. So. n. Weihn.	**HOFFMANN** / Abendmahl	**HOFFMANN** / Abendmahl Kirchenbus
10.01.98 Samstag	**18.00 h FENSKE**	---
11.01.98 1. So. n. Epiphanias	---	**FENSKE**
18.01.98 2. So. n. Epiphanias	**FENSKE**	**FENSKE**
24.01.98 Samstag	**18.00 h** **HOFFMANN / STEINAU**	---
25.01.98 3. So. n. Epiphanias	---	**HOFFMANN / STEINAU**
1.02.98 letzt. So. n. Epiph.	**Fenske** / Abendmahl	**Fenske** / Abendmahl Kirchenbus

Andachten:

Dienstag: ■ 02. Dezember 1997
Dienstag: ■ 06. Januar 1998
jeweils 10.00 Uhr im Altenheim Venwegen
Donnerstag: ■ 18. Dezember 1997 um 17.30 Uhr
Donnerstag: ■ 15. Januar 1998 um 17.30 Uhr
jeweils um 17.30 Uhr im Seniorenz. Auf der Kier 9a, Walheim

Kindergottesdienst:

Kornelimünster: jeden Sonntag 10.30 Uhr (außer in den Ferien)
Zweifall: ■ 25.01.1998 , um 9.15 Uhr im Gemeindehaus Zweifall